



# GEMEINDE URNÄSCH

## GEMEINDERAT

Medienmitteilung

9107 Urnäsch, 17. März 2010

### **Sehr erfreulicher Rechnungsabschluss in der Gemeinde Urnäsch** Siebter positiver Rechnungsabschluss in Folge für die Gemeinde Urnäsch.

Die Gemeinde Urnäsch schliesst die Jahresrechnung 2009 um rund 577'600 Franken besser ab als budgetiert. Bei einem Ertrag von 14.09 Mio. Franken und einem Aufwand von 13.75 Mio. Franken schliesst die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 339'924 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 237'700 Franken. Zum erfreulichen Ergebnis haben Mehrerträge von rund 170'000 Franken aus dem Finanzausgleich und Fr. 200'000 bei den Steuern beigetragen. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen, welches sich auf rund 2.7 Mio. Franken erhöht. Dies entspricht 2.5 Steuereinheiten. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 1.09 Mio. Franken.

#### **Steuerertrag**

Im Rechnungsjahr 2009 kommt das erste Mal der um 0.3 auf 4.3 Einheiten reduzierte Steuerfuss zum Tragen. Die Erträge aus den ordentlichen Steuern fallen entsprechend gegenüber dem Vorjahr rund 300'000 Franken tiefer aus. Gegenüber dem Budget weist die Rechnung jedoch Mehrerträge bei den natürlichen Personen von 44'000 Franken und rund 10'000 Franken bei den juristischen Personen aus. Bei den Spezialsteuern liegt gesamthaft gesehen ein erfreuliches Ergebnis vor, mit über 165'000 Franken Mehreinnahmen aus Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern. Demgegenüber liegt der Erbschaftssteuerertrag mit einem Fehlbetrag von rund 50'000 Franken im 2009 unter dem Durchschnitt.

#### **Die einzelnen Ressorts schliessen grösstenteils positiv ab**

Der haushälterische Umgang mit den Mitteln zeigt Wirkung. Die Abschlüsse der einzelnen Ressorts fallen grösstenteils besser als budgetiert aus. Die Nettoaufwendungen bei der Schule sind mit 3.24 Mio. Franken um 15'000 Franken tiefer als im Budget. Die Allgemeine Verwaltung schliesst mit Nettoausgaben von 0.9 Mio. Franken - gegenüber dem Vorjahr sowie Budget - um 70'000 Franken besser ab. Die Rechnung des Altersheim Chräg weist dank guter Belegung und trotz schwierigen strukturellen Bedingungen eine schwarze Null aus. Dank stabiler Holzpreise und guter Betriebsführung hat das Forstwesen ein gegen 100'000 Franken besseres Ergebnis erzielt. Im Sozialbereich liegen die Nettoausgaben leicht über dem Vorjahr, jedoch über 200'000 Franken unter dem Budget.

### **Zusätzliche Abschreibungen**

Aufgrund des positiven Rechnungsabschlusses werden statt der gemäss Finanzhaushaltgesetz vorgegebenen Abschreibungen von 8 % nun Fr. 741'587 und somit 10 % des Verwaltungsvermögens abgeschrieben.

### **Investitionsrechnung**

Der Saldo der abzuschreibenden Investitionen per 1. Januar 2009 betrug 7.58 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen 2009 von 1.09 Mio. Franken sowie der Abschreibungen von total 741'587 Franken, beträgt der Saldo der abzuschreibenden Investitionen per 31. Dezember 2009 7.93 Mio. Franken. Die grössten Investitionen im 2009 sind: Sanierung der Schulanlage Au, Umbau Office Au, Sanierung und Digitalisierung Gemeindekanalisation, Wasserversorgung Altersheim Chräg und Neuanschaffung des Atemschutzfahrzeuges.

Den Abschreibungen von 741'587 Franken und dem Ertragsüberschuss von 339'924 Franken in der Laufenden Rechnung stehen Nettoinvestitionen von 1'090'847 Franken in der Investitionsrechnung gegenüber. Die Nettoverschuldung geht von 6 Mio. Franken auf 5.9 Mio. Franken zurück und beträgt somit noch 2'650 Franken je Einwohner (Vorjahr 2'660 Franken).

### **Die öffentliche Orientierungsversammlung findet am 13. April 2010, 19.30 Uhr, statt**

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2009 genehmigt und zuhanden der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verabschiedet. An der Öffentlichen Versammlung vom Dienstag, 13. April 2010, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Au, wird der Gemeinderat die Jahresrechnung präsentieren. Anschliessend wird die Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ kurz über das Projekt „Neues Pflegeheim Au“ orientieren.

Gemäss der neuen Gemeindeordnung wird über die Jahresrechnung nur noch abgestimmt, wenn das fakultative Referendum ergriffen wird.

Freundliche Grüsse

**GEMEINDEKANZLEI URNÄSCH**

Erika Weiss, Gemeindeschreiberin